

DIE HYDROGEOLOGISCHEN VERHÄLTNISSSE DER UMGEBUNG DER ORTSCHAFTEN FENYŐFŐ, SZÜCS UND BAKONYKOPPÁNY IM KOMITAT VESZPRÉM.

Von Dr. Zoltán Schréter.

(Auszug aus dem ungarischen Text).

Obige Ortschaften liegen an der NW-lichen Seite des Bakony-Gebirges, an der Berührungslinie der Triasformationen des Bakony mit den das Kis Alföld (kleine ung. Tiefebene) aufbauenden, jungtertiären Bildungen. Das an der NW-lichen Seite des, aus obertriadischem Hauptdolomit gebildeten Gebirges SW-lich von Fenyőfő befindliche Hügelland liegt ebenfalls auf Hauptdolomit, der in einer ungefähren Meereshöhe von 270 m eine 3—4 km breite pannonische (pontische) Abrasionsfläche zeigt. Sie wird von einer 1—8 m mächtigen Flugsandschichte überlagert, aus der jedoch stellenweise einzelne Teile des Dolomits zu Tage treten.

Der auf den Dolomit abgelagerte Flugsand enthält kein Wasser, nachdem das Regenwasser im zerklüfteten und zerspaltenem Dolomit versickert. Hingegen hat sich im Dolomit eine grosse Menge Karstwasser angesammelt, welches Brunnen, der Gemeindeweide, die tiefer (10—20 m) abgeteuft sind, reichlich mit Wasser versorgen kann.

Aus dem Dolomit entspringen mehrere kleine Quellen, die auf der beigeschlossenen Kartenskizze markiert sind, deren Ergiebigkeit aber so gering ist, dass sie für die Wasserversorgung der Weide nicht in Frage kommen können.

Die Weiden der Gemeinden Szücs und Balatonkoppány erstrecken sich oberhalb der mit Flugsand bedeckten pannonischen (pontischen) Bildungen. Die Lösung der Wasserversorgungsfrage ist für diese Gebiete wesentlich einfacher, nachdem die in die pannonischen Schichtgruppe eingelagerten Sandschichten überall Wasser führen, welches auch für Brunnen geringer Tiefe erreichbar ist. Dass in der pannonischen Schichtgruppe dieses Gebietes tatsächlich Wasser vorhanden ist, konnte Verfasser durch die auf der Karte verzeichneten Schurfbohrungen IV—VI. und VIII—X. erweisen.

